

Dezember 2015

**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Alpha und Omega – A und Ω

Alpha und Omega heissen der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, lange bevor es Auto- und Uhrenmarken, Kalenderzeitungen, Banken, Hotels und andere Verwendungen für diese Begriffe gegeben hat.



Tabernakel der Wallfahrtskirche Glis

Im letzten Buch der Bibel, in der geheimen Offenbarung des Johannes bezeichnet Gott sich selbst als das Alpha und das Omega, Er, der ist, der war und der kommt, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

Anfang und Ende sind auch Stichworte zu diesen Tagen und Wochen. Ans Ende des Lebens wurden wir erinnert, als wir im November unserer Toten besonders gedachten. Das Ende des Kalenderjahres ist der 31. Dezember. Das weiss jedes Kind. Doch, haben sie gewusst,

dass das alte Kirchenjahr schon heute zu Ende ist? Das Ende des Kirchenjahres haben wir an Christkönig gefeiert.

Eine Woche später, am ersten Advent beginnt in der Kirche das neue Jahr: wir gehen den Weg mit Christus von der Ankündigung seiner Geburt weg. Dieses Jahr werden wir den Spuren des Lukasevangeliums folgen. Neubeginn und neu geboren werden: was wir an der Seite Jesus miterleben, soll auch unser Leben und unseren Glauben jedes Jahr erneuern.

Die griechischen Buchstaben Alpha und Omega stehen oft auch auf der Kirchentüre oder auf den beiden Tabernakeltürchen. Christus ist da im gewandelten Brot, er ist immer da, vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Er war schon da, als wir bei der Taufe zum ersten Mal in die Kirche getragen wurden. Er wird auch da sein, wenn unser Sarg die Kirche verlässt. Das ewige Licht, das immer brennt, ist ein sichtbares Zeichen dafür.

Es wäre jedoch falsch, Gott zwischen diesen beiden Türchen einsperren zu wollen. Nicht nur die Zeit, auch der Raum kennt für ihn keine Grenzen. Vom Alpha bis zum Omega geht Christus einmal um mein Leben mit seinen Sorgen, einmal um unsere Pfarrei herum, einmal um die weite Welt. Er spannt einen Bogen, er schliesst alles mit ein, er hält es in seiner Hand.

Ist das nicht das A und O unseres Glaubens? Dass Gott für uns da ist und uns trägt, immer und überall? Oder wie es Dietrich Bonhoeffer ausdrückt: *Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!*

Pfarrer Daniel Rotzer
Glis-Gamsen-Brigerbad

Zwei neue Präsidies für Blauring und Jungwacht

Wir freuen uns sehr, zwei neue Präsidies vorstellen zu dürfen, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Ein Präses steht einer Gruppe vor, die in kirchlichen Bereichen engagiert ist.

Neben organisatorischen Aufgaben und der Unterstützung der Leiterinnen und Leiter in allen Belangen beinhaltet die Aufgabe auch ein Bindeglied zu sein zwischen der Pfarrei und der Jubla.

Für den Blauring übernimmt diese Aufgabe Sarah Rittiner.

Sie war als Mädchen auch beim Blauring und kennt somit die Aktivitäten und Aufgaben bestens.

Für die Jungwacht übernimmt Hans Schöpfer. Er ist der Vater von Daniel Schöpfer, der zurzeit als Leiter aktiv ist.

Wir danken Sarah und Hans recht herzlich für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen und wünschen ihnen einen guten Start.

Seelsorgeteam und Pfarreirat

Merk-Würdiges

Buss- und Versöhnungsfeiern in der Adventszeit

Für die Primarschule: Freitag, 11. Dezember, 15.15 in der Kirche

Für die Pfarrei: Dienstag, 22. Dezember, 19.00 in der Kirche

Beichte

Freitag, 04. Dezember, 17.45–18.45

Samstag, 19. Dezember, 17.00–17.15

Mittwoch, 23. Dezember, 18.00–19.00

Rorate-Gottesdienste im Advent



Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten!

Im Lateinischen beginnt dieser Satz mit dem Wort rorate. In der Zeit vom 1. Advent bis Weihnachten warten wir auf die Geburt Jesu. Wir bereiten uns, ob mit weltlichen oder religiösen Traditionen auf dieses Fest vor.

Eine solche Tradition ist der frühmorgendliche Rorate-Gottesdienst. Im Dunkeln warten wir auf das Licht, welches uns erhellt; auf die Wärme, die in unsere Herzen strömt; zusammen mit andern, mit denen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Wir machen uns bereit, das Geschenk der Geburt Jesu zu empfangen, welches den Himmel aufreisst und uns mit Zuversicht und Hoffnung erfüllt.

So laden wir auch dieses Jahr zu zwei Rorate-Gottesdiensten ein:

Dienstag, 1. Dezember, 07.00 Uhr in der Kirche mit der Primarschule

Anschliessend Frühstück für die Primarschule im Pfarreiheim

Donnerstag, 17. Dezember, 06.30 Uhr in der Josefskapelle, gestaltet von der FMG

Anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Friedenslicht

Ab Montag, 21. Dezember wird das Licht in unserer Kirche brennen. Nehmt es mit und bringet Frieden.

Ein Blick zurück

Pfarreilotto 2015

Liebe Gönner/innen und Wohltäter/innen des Pfarreilottos in Glis

Durch den Kauf einer Lottokarte oder das aktive Mitspielen im Saal haben Sie uns unterstützt. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Gerne hätten wir allen als kleines Entgelt einen Lottopreis überreicht, leider war das Spielglück nicht allen hold. Auch wenn Sie leer ausgegangen sind, mit Ihrer Spendefreudigkeit haben Sie geholfen, die finanzielle Lage unserer Pfarrei zu verbessern.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Helfern/innen ganz herzlich danken:

- den Frauen der FMG für den Lottokartenverkauf
- der Lottokommission, die das Lotto jedes Jahr organisiert und durchführt
- dem Blauring für den Service
- der Jungwacht für den Kartenverkauf im Saal
- der Equipe für das Verteilen der Lottopreise

Wir sagen Ihnen allen aufrichtig Vergelt's Gott und empfehlen gerne alle Ihre Anliegen und Sorgen dem Schutz unserer Gottesmutter auf dem Glisacker.

Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Ein paar Impressionen:



Glücklich die Barmherzigen

Spruch des Monats

Noch ehe die Welt bestand, war es Gottes Plan, uns in seinem Sohn Jesus Christus seine erbarmende Liebe zu schenken.

2 Tim 1.9b



Wir erinnern uns, Maria und Josef waren auf dem Weg nach Bethlehem. Als sie dort ankamen, brauchten sie eine Unterkunft, vor allem auch weil Maria jederzeit ihr Kind zur Welt bringen konnte.

Schliesslich fanden sie nur einen Stall...

Was dann geschah, feiern wir jedes Jahr an Weihnachten.

Doch in diesem Jahr holt uns die Realität ein. Tausende und Abertausende Flüchtlinge suchen einen Ort ohne Gefahr und Gewalt. Willkommen sind sie nicht überall, das wissen wir aus den Nachrichten.

Nun holt sie auch der Winter mit seiner Kälte ein. Werden sie noch Türen finden, die sich weit öffnen und zum Eintreten einladen oder stehen sie vor verschlossenen Türen, die kurz vorher zugeschlagen wurden?

Folgende Geschichte kann dazu vielleicht eine Hilfe sein:

Die Einfahrt zu einer Bucht war schwer zu finden, weil sie von Klippen und Riffen umgeben war. Selbst erfahrene Bootsführer wagten es nur bei Tage und klarer Sicht.

Über dem Felsen der Bucht erstreckte sich ein Hochplateau. Es war die Verbindung zwischen zwei Dörfern.

Doch der Eigentümer dieses Plateaus untersagte den Durchgang über sein Land. Seine Landhüter waren angewiesen dies äusserst streng zu kontrollieren.

Als nun aber eines Tages ein Sohn des Eigentümers mit seiner Frau eine Bootsfahrt unternahm und nach Einbruch der Dunkelheit noch nicht zurück war, machten sich alle grosse Sorgen.

Am anderen Morgen, als alle sich auf die Suche nach ihnen machen wollten, trat das Paar heil, aber durchgefroren durch die Tür und sagte zum Erstaunen aller:

«Es war eine gute Idee von euch an der obersten Stelle des Felsvorsprungs ein Feuer zu entzünden. So konnten wir problemlos durch die Klippen navigieren und kamen unbeschadet in den Hafen.»

Niemand wusste etwas von einem Feuer und wer es angezündet haben könnte. So fing der Eigentümer des Plateaus an die Landhüter zu befragen.

Schliesslich gab einer der ältesten von ihnen zu, einem jungen Paar mit einem kleinen Kind erlaubt zu haben, ein Feuer zu machen, um Brot zu rösten und um sich zu wärmen. Denn er hatte grosses Mitleid mit ihnen gehabt. Nun erwartete er von seinem Dienstherrn in Schande entlassen zu werden.

Doch zu seiner Verwunderung wurde er reich beschenkt und beglückwünscht.

Von diesem Tag an liess der Eigentümer den Weg über das Plateau wieder öffnen und ordnete an, bei schlechtem Wetter auf dem Felsvorsprung ein Feuer zu entfachen zur Sicherheit der Seeleute.

Seither wird in der Gegend erzählt, das fremde junge Paar mit dem Kind seien Maria und Josef mit dem Heiland gewesen. Sie würden manchmal auf die Erde zurückkehren, um Menschen die Augen zu öffnen und anderen zu helfen.

(aus Willi Hoffsummer, Die 100 schönsten Weihnachtsgeschichten)

Werk der Barmherzigkeit für den Monat Dezember: «Ich nehme Fremde auf.»



Begegnung in der katholischen Kirche Stadt Luzern

Scheuen wir uns nicht Türen zu öffnen, Hände zu reichen und Freude zu schenken.

Halten wir uns dabei an das, was Karl Barth sagte:

«...Öffne unsere Augen, damit wir dein Licht sehen, das in die Welt gekommen ist, und mit unserem ganzen Leben deine Zeugen werden.»

Freud und Leid

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



- 55. **Oliver Simon Epiney**, des Aaron und der Sarah Eyer am 27. September 2015
- 56. **Vivienne Noémie Bühler**, des Johannes und der Caroline Christen Bühler am 4. Oktober 2015
- 57. **Irma Zimmermann**, des Urs und der Judith geb. Glenz am 11. Oktober 2015
- 58. **Vito Umericelli**, des Bruno und der Denise Pfammatter am 25. Oktober 2015

Ehen

Den Bund der Ehe haben geschlossen:



Pavo Loskovic und Jasmin Meichtry
am 26. September 2015

Christian Zurbriggen und Sandra Stucky
am 11. Oktober 2015

Wir wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:



- 32. **Franziska Brunner-Koller**
geboren am 30. Dezember 1925
beerdigt am 02. Oktober 2015
- 33. **Richard Philipona**
geboren am 02. Februar 1941
beerdigt am 05. Oktober 2015

34. **Karl Pfaffen-Ruppen**
geboren am 23. Mai 1938
beerdigt am 20. Oktober 2015

35. **Pius Kronig**
geboren am 26. März 1927
beerdigt am 21. Oktober 2015

36. **Camill Schmid Altpfarrer**
geboren am 02. Juli 1931
beerdigt am 22. Oktober 2015

37. **Johann Wyder-Pidroni**
geboren am 04. August 1930
beerdigt am 23. Oktober 2015

Opfer und Gaben



Kirchenopfer Monat Oktober **DANKESCHÖN!**

Opfer für die Pfarrkirche

Sonntag, 11. Oktober 871.45

Verschiedene Opfer

Sonntag, 04. Oktober
Opfer für die diözesanen
Bildungshäuser 612.60

Sonntag, 18. Oktober
Opfer für das Bistum Putter
(Priesterseminar) 3 882.15

Sonntag, 25. Oktober
Opfer für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche (MISSIO) 1 213.05

Beerdigungsopfer 2 552.80

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familie

Mittwoch, 2. Dezember

8.00 Vereinsmesse

Dienstag, 8. Dezember

14.00 Marienfeier in der Pfarrkirche

Donnerstag, 10. Dezember

Seniorenweihnacht 14.00 im Pfarreiheim

Eingeladen sind alle Pfarreiangehörigen ab 60. Wer nicht gut zu Fuss ist, wird abgeholt. Meldet euch bei Elisabeth Kellenberger 027 923 59 61



Donnerstag, 24. Dezember

Weihnachtsfeier für Kinder

Um **16.00** feiern wir mit Pfarrer Daniel Rotzer in der **Pfarrkirche Glis** eine Weihnachtsfeier. Jedes Kind kann beim Eingang einen Stern holen und ihn an den Baum hängen. Wir freuen uns auf eine schöne, besinnliche Feier mit euch!

Witwengruppe

Montag, 7. Dezember:

Gebetsstunde mit hl. Messe

für geistliche und kirchliche Berufe um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Donnerstag, 10. Dezember

Seniorenweihnacht im Pfarreiheim

*Kind, liebes Kind, hilf mir,
auch in den ernsthaftesten
und strengsten Menschen
jenes Kind zu entdecken,
das in ihrem Herzen schlummert.*

Helder Camara

Hl. Bischof Theodul

In Erinnerung an den Hl. Bischof Theodul danken wir Gott für unseren Glauben im Wallis.

Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.00 Uhr ökumenische Andacht in der Pfarrkirche Naters.

Advent und Weihnachten im Kapuzinerkloster 2015

Roratgottesdienste

Thema: Gottesliebe

- Sa. 5. Dezember
- Sa. 12. Dezember
- Sa. 19. Dezember (im Anschluss Klosterfrühstück für alle)
(jeweils um 7.00 Uhr)

24 x Stille im Advent

Sich einmal am Tag hinsetzen, die Stille bewohnen, in sich hinein horchen...

Mo. 30. November – Mi. 23. Dezember
jeden Abend von 18.00 – 18.40 Uhr



Weihnachten

Besinnliche Weihnachtseinstimmung

Do. 24. Dezember um 17.00 Uhr

Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Do. 24. Dezember um 22.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst

Fr. 25. Dezember um 8.00 Uhr

Beichtgelegenheit vor Weihnachten

Fr. 18. Dez. 14.00 – 16.00

Sa. 19. Dez. 14.00 – 16.00

Mo. 21. Dez. 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00

Di. 22. Dez. 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00

Mi. 23. Dez. 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00

Do. 24. Dez. 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.00

Dezember 2015

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.

1. Dienstag

7.00 Uhr Rorate-Feier mit hl. Messe
in der Pfarrkirche,
gestaltet von der Primarschule

8.00 keine hl. Messe

2. Mittwoch

8.00 Vereinsmesse FMG

Stiftjahrzeit für:
Otto und Adele Seiler Jaggy
Katharina Schöpfer-Fercher

3. Donnerstag

08.00 hl. Messe
Stiftsjahrzeit für:
Oliva und Johann Valsecchi
Katharina und Vitus Lorenz-Eggel
Yvette Schmidt-Portmann

4. Herz-Jesu-Freitag

11.00 Feier zu Ehren der Hl. Barbara

Stiftjahrzeit für:
St. Barbara-Verein Glis-Brig
und Umgebung

17.45 – 18.45 Beichte

19.00 Gedächtnis für:
Alfred Gasser
Werner Imstepf
Martin Imstepf-Kronig
Ernst und Veronika Imfeld
Anni Struchen-Imstepf
Alois Squaratti
19.30 – 20.00 eucharistische Anbetung

5. Samstag

18.00 Verabschiedung der Theoduls-
Statue

Stiftjahrzeit für:
Emil Martig
Marie und Ernst Albrecht-Hug
Peter Göttler
Jules und Frieda Wyder
Gedächtnis für:

Paul Schumacher-Moser

18.00 Uhr «Gottesfäscht»
Voreucharistischer Gottesdienst für
Kindergärtner und 1./2. Klässler
im Pfarreiheim



6. Zweiter Adventssonntag

Taufsonntag

Evangelium: Lk 3,1-6
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

7. Montag – Hl. Ambrosius

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufe,
gestaltet von der Witwengruppe

18.00 Stiftjahrzeit für:

Olga und Remo Nanzer-Zurbriggen
19.30 hl. Messe in Brigerbad



8. Dienstag –

Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Gottesmutter Maria

Evangelium: Mt 11,28-30

Opfer für die Kirche

9.30 Der Kirchenchor singt Deutsche
Messe in Es von Franz Xaver Gruber
14.00 Marienfeier in der Kirche

9. Mittwoch

08.00 Stiftjahrzeit für:

Yvonne und Sepp Jenelten

Gedächtnis für:

Anton und Caroline Wyssen-Pfaffen
Thomas Wyssen

Agenda

10. Donnerstag

8.00 hl. Messe
Stiftsjahrzeit für:
Ida Schmid und Sophie Eyholzer
Otto Furrer-Haacker
Gedächtnis für:
Alois und Viktorine Michlig-Schmid
Margrith und Erich Eggel-Michlig
Ruth Eberhardt-Michlig
Celine Schmid

**14.00 Seniorenweihnacht
im Pfarreiheim**

11. Freitag

**15.15 Buss- und Versöhnungsfeier
für die Primarschule**
19.00 hl. Messe

12. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Oscar Morard-König
Anton König
Moritz und Pauline Wenger-Schwery
Josef Schwery-Wenger
Gedächtnis für:
Annemarie Wenger
Werner Wenger
Familie Stefan und
Klementine Amherd-Escher
Willi Millius-Eggel



13. Dritter Adventssonntag Taufsonntag

Evangelium: Lk 3,10-18
Opfer für die Kirche
17.00 Winterkonzert
der Musikgesellschaft Glishorn, Glis

14. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Kamil Nanzer, Gamsen
Josef Imhof, Gamsen

15. Dienstag

8.00 hl. Messe
Gedächtnis für:
Adelheid Blatter-Escher

16. Mittwoch

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Viktor Zenklusen
Karl, Lina und Ernst Heinen

17. Donnerstag

**6.30 Rorate-Feier mit hl. Messe
in der Josefskapelle**

**Nach der Messe Anbetungsstunden vor
dem Allerheiligsten, diese dauern bis
zur Abendmesse am Freitag.**

18. Freitag

14.30 Abschluss-Gottesdienst
der Primarschule

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Philipp Grichting
Marie Grichting-Michlig
Alexander Perren-Lorenz
Gedächtnis für:
Anne-Marie und Marius Zenklusen-Blatter
und Sohn Leander
Anton Anderegg
Karl Burgener-Jossen

19. Samstag

17.00–17.45 Beichte

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Xaver Schmid-Brey
Familie Walter Volken-Clausen
Gedächtnis für:
Lukas Theler
Emil Schnyder
Georges und Ernestine Philipona-Franzen



20. Vierter Adventssonntag Taufsonntag

Evangelium: Lk 1, 39-45
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Agenda

21. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Familie Werner und Paula Arnold-Blatter
Familie Erich Näpfl-Schmid

22. Dienstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Hermin Stucky

**19.00 Buss- und Versöhnungsfeier
in der Pfarrkirche**

23. Mittwoch

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Walter und Agnes Weissen-Oggier
Robert Weissen
Alfred Escher
Daniel Escher
Christine Huber

18.00–19.00 Beichte

24. Donnerstag

16.00 Uhr Weihnachtsfeier für Kinder

**22.00 Uhr Mitternachtsmesse
in Brigerbad mit Negro Spirituals**

22.30 Uhr Mitternachtsmesse in Glis
Der Kirchenchor singt Missa in B
von Jakob Ryba



25. **Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachten**

Evangelium: Lk 2,1-14
Opfer für die Walliser Missionare
9.30 Festtagsgottesdienst

26. Samstag – Hl. Stephanus

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Stefanie Pianzola-Schmidhalter
Familie Rudolf
und Clothilde Holzer-Gsponer
Elisabeth Probst-Bieli
Wilhelm und Mathilde Pianzola
Walter und Kathy Ambord-Zenklusen
Gedächtnis für:
Hermann Amherd
Bernadette und Kurt Benz



27. Fest der Heiligen Familie

Evangelium: Lk 2, 41-52
Opfer für die Kirche

28. Montag

19.00 Gedächtnis für:
Charly Hermann

29. Dienstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Ignaz und Maria Berchtold-Holzer
Erich Berchtold
René Holzer
Erika Berchtold-Pierig

30. Mittwoch

8.00 Gedächtnis für:
Franziska Brunner-Koller

31. Donnerstag – Hl. Silvester

18.00 hl. Messe
19.30 Vorabendmesse in Brigerbad

Januar 2016

1. Neujahr

9.30 hl. Messe
Opfer für die Anliegen der Pfarrei



Bistum Sitten

BILDUNGSHAUS
ST. JODERN

www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

Di, 1.–Sa, 5. Dez., Di, 18.30–Sa, 14.00 Uhr
Tage der Stille – Ignatianische Kurzexerzitien für alle
mit Sr. Esther CALDELARI, GV Richard LEHNER
Mein Herz sehnt sich nach deinem Wort.
Auf dich Gott, warte ich. Bitte umgehend anmelden.

Fr, 4. Dez., 18.00–20.00 Uhr,
bitte umgehend anmelden
Vortrag für alle mit Dagmar HUGUENIN
Engel in der Kunst –
eine Bildreise zu den himmlischen Boten

Mi, 9. Dez., 19.30–20.30 Uhr
Anbetungsstunde für alle mit Dorly u. Peter HELDNER

Fr, 8. Jan. 2016, 19.00–20.30 Uhr, anm. bis 29. Dez.
Vortrag für Eltern, deren Töchter vor oder in der
Pubertät stehen mit Milena SPYCHER
Wenn Mädchen Frauen werden

Sa, 9. Jan., 9.30–16.30 Uhr, anm. bis 29. Dez.
Workshop für Mädchen im Alter von 10–12 Jahren
mit Milena SPYCHER
Die Zyklus-Show: Wenn Mädchen Frauen werden

Fr (10.00 Uhr) bis So, 15.–17. Jan., anm. bis 8. Jan.
Besinnungstage für Männer mit P. Josef IMBACH
Was bedeutet mir Jesus?

Sa, 16. Jan., 14.00– ca. 16.45 Uhr, anm. bis 8. Jan.
Qigong für alle mit Maria RÜDISÜHLI
Lebendige Ruhe und wohltuende Langsamkeit

Di (10.00 Uhr)–Do, 26.–28. Jan., anm. bis 19. Jan.
Besinnungstage für Frauen mit P. Josef IMBACH
Was bedeutet mir Jesus?

Fr, 12. Febr., 18.00–20.00 Uhr, anm. bis 5. Febr.
Vortrag für alle mit Romaine HEYNEN
Bewusst leben

Sa, 13. Febr., 14.00–16.30 Uhr, anm. bis 5. Febr.
Hatha Yoga für alle mit Katharina HUGO
Glück ist keine Glückssache

Fr, 19. Febr., 14.00–18.00 Uhr, anm. bis 12. Febr.
Weiterbildung für KommunionhelferInnen mit
Dr. Gunda BRÜSKE **Kommunion spenden**

Informationen unter bildung.stjodern@cath-vs.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können



Fachstelle Katechese
www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Mi., 9. Dezember 2015, 18.00–22.00 Uhr
Textarbeit

Texte erlesen, mit Texten arbeiten,
Texte schaffen, kreatives Schreiben
Leitung: Martin Blatter
Anmeldung bis Mo., 30. November 2015

Mi., 20. Januar 2016, 18.00–22.00 Uhr
Lernen im Kirchenraum

Leitung: Peter Heckel,
Lydia Clemenz-Ritz
Anmeldung bis Mo., 11. Januar 2016

Fr., 11. März, bis Mi., 13. April 2016

Liturgiegestaltung
Anmeldung bis Fr., 18. Dezember 2015

So., 20. Dezember 2015, 17.00 Uhr
Aussendungsfeier

Friedenslicht 2015
Bahnhofplatz, Visp
Während einer ökumenischen Feier nehmen Kinder,
Jugendliche und Erwachsene das Symbol des Frie-
dens in Empfang und tragen es zurück in ihre Familien,
Pfarreien und Regionen.



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 26. Jan., 19.30–20.30 Uhr

Spirituelle Zeit für Paare

Innehalten

Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen

Ab dem 1. Dezember 2015 sendet **Radio Maria** auch
im Kanton Wallis über Digitalradio DAB+ und in diesem
Monat auch über die UKW-Frequenzen 95,7 und 99,7
im Raum Brig/Leuk. In dieser Zeit hören Sie viele Sen-
dungen mit Walliser Referenten, die Radio-Exerzitien
werden live aus dem Haus Schönstatt in Brig übertra-
gen.



*Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!*

Erster Adventssonntag: 29. November 2015

Schon wieder zu spät!

Es ist Advent, schon wieder, und schon wieder ist es zu spät. Schon letztes Jahr und – wenn ich ehrlich bin – auch die Jahre davor war es zu spät. Zu spät wofür? Zu spät, um viel Zeit zu haben, für Freunde und Besuche, für Briefpost und Bücher, für Stille, Besinnung und Gebet. Ja, so möchte ich den Advent erleben, Zeit haben für alles, was das Jahr über zu kurz gekommen ist. Auch das Evangelium vom Sonntag fordert dazu auf. «Wachet und betet», heisst es da. Wachet und betet... heisst doch, sei wachsam und achte auf die Anliegen anderer, auf die eigenen Bedürfnisse und auf die Gegenwart Gottes.

Aber, es ist zu spät, wie es auch die Jahre davor zu spät war. Für Wachen und Beten bleibt nicht viel Zeit. Die Adventstage sind verplant und an den Abenden finden die üblichen Sitzungen statt. Ausserdem sind Chlaus- und Weihnachtsfeiern vorgesehen. Jeder Verein, jede Institution hat ihre eigenen Anlässe, und was hat mich bloss bewegt, meine Mithilfe am Weihnachtsmarkt zuzusagen?

Petra Dirscherl_pixelio.de



Nein, für Wachen und Beten bleibt nicht viel Zeit. So will ich das nicht mehr. Nächstes Jahr läuft das anders, ganz sicher. Für Advent 2016 steht in meiner Agenda nämlich noch kaum ein Eintrag, und so soll es bleiben. Anleitung dafür geben mir die folgenden Zeilen. *Ich fand sie bei Albert Dixelmann, im Buch «Unter einem guten Stern», erschienen in Freiburg im Breisgau, 1998.*

★ *wir möchten im ADVENT ADVENT machen und möglichst sonst nichts*

zum ADVENT gehören für uns

★ *gute gespräche, persönliche besuche, zeit für kinder, herzliche briefe*

★ *aufsuchen von leuten, die zu kurz gekommen sind*

★ *lauschen auf gottes wort*

★ *musik intensiv hören und selber machen, geheimnisse basteln*

★ *die liebe wieder entdecken, die einsamkeit aushalten, die vergänglichkeit nicht überspielen*

★ *den inneren frieden stark machen*

★ *beten*

egal, was sie davon halten, wir machen es einfach so und bitten um verständnis, dass wir dafür gezielt streichen:

*sitzungen und verhandlungen
geschäfte und planungen
auch ausgedehnte weihnachtsfeiern*

★ *weniger ist mehr*

der rest kommt im neuen jahr vielleicht wieder dran

★ *danke für ihr entgegenkommen.*

Gut, nicht wahr? Der Text wird kopiert und in die Agenda gelegt. Ich verwende noch eine aus Papier. Darum geht das. Jedenfalls: Die Abende sind blockiert. Dem Aufruf «Wachet und betet» steht nichts mehr im Wege. Wachet und betet. Nächstes Jahr, ganz sicher!

Urs Zimmermann – www.kath.ch

«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.»

«Reiss ab vom Himmel Tor und Tür, reiss ab, wo Schloss und Riegel für.» «O komm, O komm, du Morgenstern.»

Freude und Sehnsucht, die Erfahrung des «schon» und des «noch nicht» sind in den Liedern der Adventszeit gemischt: «Vertreib das Dunkel unserer Nacht durch deines klaren Lichtes Pracht.»

In diesen Melodien und Texten steckt die Sehnsucht nach dem Ende aller Beengtheit. Und in solcher Sehnsucht steckt gleichzeitig eine Hoffnung, eine Vision. Sie öffnet ein Fenster zum Himmel. Sie ist schon Vorschein des Ewigen. Sie hat die Kraft, Beton zu sprengen, Panzertüren zu knacken, die wir um uns aufgebaut haben, um uns gegenüber anderen unempfindlich zu machen.

Sehnsucht hält den Horizont über uns offen und setzt uns auf die Spur der Freude. Wer mit seiner Sehnsucht in Berührung kommt, der wird sich frei fühlen, auch wenn alles um ihn herum eng ist.

Die alten Lieder des Advent stacheln unsere tiefste Sehnsucht nach wahren Leben, nach Heimat und Geborgenheit an, wenn wir unsere Worte in unser Herz einsinken lassen.

Diese Sehnsucht wird schliesslich an eine Quelle des Lebens führen, die in uns selber sprudelt und alle Einengungen sprengt.

Anselm Grün, in: Das kleine Buch der Weihnachtsfreude; Herder



Zu den alten Ritualen von Weihnachten gehört, seit dem 16. Jahrhundert, der geschmückte Tannenbaum.

Die Tanne, die auch im Winter ihr grünes Kleid behält, ist ein altes Symbol für die göttliche Kraft des Lebens, das sich auch durch die Kälte des Winters nicht besiegen lässt.

In der christlichen Tradition soll der Baum als immergrüner Baum und zugleich als Lichterbaum Christus in die Häuser bringen und alle Dämonen der Angst, der Feindschaft und der Eifersucht aus ihnen verbannen. Mitten im kalten und dunklen Winter will er Wärme und Licht in unsere Welt tragen.

Die Früchte des Lebens werden in Äpfeln und Nüssen dargestellt, die seit alters an den Baum gehängt werden, oder auch durch Christbaumkugeln, die ein Bild für das Ganze und Heile des Paradieses sind.

Der Baum verbindet auf der Ebene der Symbolik Himmel und Erde. Er ist tief in der Erde verwurzelt und zieht aus der

Mutter Erde seine Kraft. Zugleich ragt er in den Himmel und entfaltet seine Krone nach oben.

So ist er ein Bild des Menschen; wie er sein sollte, wenn er wie ein Baum verwurzelt ist und doch aufrecht steht, wie ein königlicher Mensch mit einer Krone.

Die Christen haben den Tannenbaum an Weihnachten als Paradiesbaum verstanden, von dem die «Früchte des Lebens» gepflückt werden.

Im Christbaum sind einige Züge einer allgemeinen Symbolik von Bedeutung. Da ist einmal die Verbindung zwischen Himmel und Erde.

An Weihnachten hat Gott die Grenze zwischen Himmel und Erde aufgehoben, da ist der Himmel mitten auf der Erde sichtbar erschienen. Dann hat sicher das Bild des abgehaue- n Baumes, der wieder ausschlägt, Einfluss auf den Christbaum gehabt. Die adventliche Verheissung aus dem Buch des Propheten Jesaja, dass aus dem Baumstumpf Isais ein Reis hervorsprosst, wird hier bildlich dargestellt.

Gerade dort, wo ich gegenwärtig bin, wo etwas in mir abgeschnitten wurde, wo ein Weg nicht mehr weiter ging, da schenkt mir die Geburt Christi die Gewissheit, dass etwas Neues in mir aufbricht, dass etwas in mir heranwächst, was authentischer und schöner wird als alles Bisherige.

Anselm Grün, in: Das kleine Buch der Weihnachtsfreude, Herder

Eucharistiefiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Schwestermann Josef, Kirchenvogt	027 923 50 79
Sakristan	079 210 83 93

Dezember 2015
Erscheint monatlich
90. Jahrgang Nr. 12

PC der Pfarrei:
19-9893-6